

# SWISS GOLF



## SIERRE UND SION

Nächste Station der Golfsafari durch das Wallis ist das nahe Sierre. Die zweiten neun Löcher im Golf de Sierre sind die jüngsten im Tal, zwischen 1994 und 2010 mussten sich Clubmitglieder und Gäste mit neun Spielbahnen begnügen. Das Naturreservat und viel Wasser dominieren den Platz noch immer. Höhepunkt ist dabei sicher Loch 10 mit dem sehr schönen Inselgrün. Insgesamt verlangt der Platz mit gut 5700 Metern ab den hintersten Abschlägen vor allem Technik anstelle von schierer Länge. Ähnliches gilt für den Golfplatz von Sion. 1995 zunächst als «provisorische» 9-Loch-Anlage eröffnet, machte **Peter Harradine** sieben Jahre später daraus einen «ausgewachsenen», äusserst harmonischen Platz. Die Spielbahnen verlaufen durch die Obstbäume hindurch, 18 verschiedene Sorten mit je einem Baumsponsor präsentiert der Club seinen Gästen. Der Parcours ist – wie Sierre – völlig flach, allerdings deutlich einfacher zu spielen. So können Longhitter beispielsweise schon das zweite Green mit ihrem Abschlag angreifen, weitere Birdie-Chancen locken dann bei weiteren, vergleichsweise kurzen Par 4. Richtig knackig ist dann allerdings die Aufgabe auf Loch 14. Dort sind es beim leichten, doppelten Dogleg fast 400 Meter ab den hintersten Teeboxen.

## VERBIER: AUF DER PISTE

Ausserhalb des «Golfzentrums» rund um den Hauptort Sion verteilen sich im Wallis vier weitere Clubs. Im bekannten Skiort Verbier hatte **Harradines Vater Donald schon** 1969 einen 18-Loch-Parcours gebaut. Wenn man im Winter den Hang von Les Esserts hinunterspaziert, kann man sich kaum vorstellen, dass hier nach der Schneeschmelze ein Golfplatz existieren könnte. Mit einem Trick machte Harradine aus dem Skigelände einen Golfplatz. Er platzierte Loch 1 an der Spitze des Hangs und Loch 18 am tiefsten Punkt des Platzes. Das bedeutet, dass die Golfer die meisten Löcher auf flachem oder leicht abfallendem Gelände oder sogar bergab bewältigen können. Um zum Abschlag und der Driving Range am oberen Ende des Hangs zu gelangen, stehen Shuttles zur Verfügung. Steil und anstrengend sind so nur noch die vierhundert Meter, die das 14. Grün vom 15. Abschlag trennen.